



Medieninformation

Sabine Lüthy übernimmt Geschäftsführung von Swiss Aids Care International

Harare (Simbabwe) / Zürich, 2. November 2011 – Sabine Lüthy, bis anhin Moderatorin und Redaktorin bei Schweizer Radio DRS, übernimmt am 1. Januar 2012 die Geschäftsführung der Stiftung Swiss Aids Care International. Die Stiftung wurde 2003 von ihrem Vater Prof. Ruedi Lüthy gegründet und betreibt in Simbabwe eine Klinik für HIV- und Aidspatienten und ein Ausbildungszentrum. Mit der Übernahme der Geschäftsführung durch Sabine Lüthy ist sichergestellt, dass die Arbeit langfristig im Sinne von Ruedi Lüthy weitergeführt wird. Er leitet weiterhin die Klinik vor Ort in Harare.

Sabine Lüthy wird vorerst in der Schweiz wirken: Am 1. Januar 2012 übernimmt die Tochter von Ruedi Lüthy die Geschäftsführung von Swiss Aids Care International. Damit ist die Fortführung der Arbeit der Stiftung im Sinne des Gründers Ruedi Lüthy langfristig gesichert. Ihre Tätigkeit als Redaktorin und Moderatorin für DRS3 hat Sabine Lüthy Ende Oktober aufgegeben, um sich gemeinsam mit der heutigen Geschäftsführerin, Susann Mäusli, einzuarbeiten. Prof. Ruedi Lüthy wird als Arzt und Aids-Spezialist weiterhin die Geschicke der Newlands Clinic in Simbabwes Hauptstadt Harare leiten. In der Klinik und in mobilen Aussenstationen behandelt und betreut Ruedi Lüthy mit seinem Team jeden Monat rund 3'800 HIV- und Aidspatienten. In einem der Klinik angegliederten Ausbildungszentrum werden zudem jedes Jahr rund 200 einheimische Ärzte und Pflegepersonen ausgebildet.

Prof. Ruedi Lüthy: «Seit der Gründung von Swiss Aids Care International trieb mich die Frage um, was sein wird, wenn ich mich einmal zurückziehe. Jetzt habe ich eine Antwort auf diese Frage. Ich bin sehr dankbar und glücklich, dass meine Tochter Sabine Lüthy sich entschieden hat, die Stiftung in die Zukunft zu führen. Ich werde weiterhin in Harare bleiben, solange ich die Kraft dazu habe, und Sabine nach und nach an die vielfältigen Aufgaben der Stiftung heranzuführen. Ein grosses Dankeschön geht im Namen des gesamten Stiftungsrates auch an die heutige Geschäftsführerin Susann Mäusli, die die Stiftung von Anfang an mit grossem Engagement und Können geleitet hat.»

Sabine Lüthy zur neuen Aufgabe: «Als leidenschaftliche Radiojournalistin habe ich Schweizer Radio DRS mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlassen. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe, denn Swiss Aids Care International und die Newlands Clinic leisten eine hervorragende und unersetzliche Arbeit für die unzähligen HIV- und Aidspatienten im Land. Ich bin froh, dass ich mit meinem Engagement das Lebenswerk meines Vaters erhalten und in die Zukunft führen kann.»

Sabine Lüthy (42) war von 1996 bis Ende Oktober dieses Jahres mit Unterbrüchen bei Schweizer Radio DRS tätig. Sie studierte an der Universität Fribourg Journalismus und Kommunikationswissenschaften. Bei Schweizer Radio DRS war sie nach einem Stage im Regionaljournal Zürich, in der Inland-Redaktion und als Focus-Moderatorin tätig.

Zuletzt arbeitete sie während sieben Jahren als Redaktorin und Moderatorin für die Sendung «Input» von DRS3. Sabine Lüthy lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Söhnen in Muntelier (FR).

Porträts von Ruedi Lüthy und Sabine Lüthy können hier heruntergeladen werden:
www.open-up.ch/swissaidscare

Für weitere Informationen:
Janine Haas, Mediensprecherin
Tel. +41 (0)44 295 90 76, medien@swissaidscare.ch

Swiss Aids Care International

Die Stiftung Swiss Aids Care International wurde im Jahr 2003 von Prof. Ruedi Lüthy gegründet. Sie betreibt in Simbabwe Hauptstadt Harare die Newlands Clinic, wo mittellose HIV- und Aids-Patientinnen und Patienten eine kostenlose medizinische und psychosoziale Betreuung erhalten. Zudem bildet die Klinik laufend einheimische Krankenpfleger/innen und Ärzte/innen aus. Simbabwe ist eines der ärmsten Länder Afrikas und zählt mindestens 500'000 Personen, die auf eine HIV-Therapie angewiesen wären – darunter zahlreiche Kinder. Mithilfe der Klinik und mobilen Stationen betreut Swiss Aids Care International mittlerweile 3'800 Patienten und bildet jedes Jahr über 200 Fachleute aus dem ganzen Land aus. Ergänzt wird das Angebot u.a. durch Nahrungsmittelabgaben, Nachhilfeunterricht für Kinder, Physiotherapie und Selbsthilfegruppen. Die Stiftung finanziert sich vorwiegend aus Spendengeldern sowie aus Beiträgen der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), der Clinton Health Access Initiative (CHAI), des World Food Programme (WFP) und anderen mehr. www.swissaidscare.ch